

60 Jahre im Kloster Zangberg

Zangberg - Ein festlicher Tag für die Ordensgemeinschaft der Schwestern von der Heimsuchung Mariä im Kloster St. Josef wurde die Feier der 60-jährigen Profess von Schwester Theresia Maria Böhm.



Mit dazu beigetragen haben ein strahlend schöner Sonntag, ein festlicher Gottesdienst und viele Gäste. Höhepunkt des Tages war eine Eucharistiefeier, zelebriert von Dekan Roland Haimerl und dem Zangberger Heimatsohn Pater Anton Steinberger. Das Ordensjubiläum bedeute 60 Jahre Hinwendung zu Gott aber auch zu den Menschen, denn ein Kloster sei nicht ein völlig weltabgeschiedener Bereich, sagte Dekan Haimerl in seiner Predigt. Im Anschluss an die Predigt erneuerte Schwester Theresia Maria ihre Gelübde. Der Kirchenchor gestaltete mit festlichen Gesängen den Gottesdienst mit.

Es folgte ein Stehempfang im Salon des Klosters mit Glückwünschen der Angehörigen, von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung sowie der beiden Bürgermeister Franz Märkl und Siegfried Mailhammer. Schwester Theresia Maria stammt aus einer kinderreichen Familie mit acht Geschwistern aus Hinterkotten bei Marienbad. Mit ihren Eltern und sechs Geschwistern kam sie 1946 bei der Vertreibung auf den Klosterhof. Dort spürte sie den Ruf zum Ordensleben und trat ein Jahr später dem Schwesternkonvent bei. 1949 legte sie die ewigen Gelübde ab. Nach Arbeiten in der Ökonomie und im Garten sowie bei der Beheizung der vielen Öfen im riesigen Klosterkomplex, bevor eine Zentralheizung eingebaut wurde, hilft sie nun mit, wo sie gerade gebraucht wird.

Günther Thalhammer